

Neupythagoreern Kallikratidas¹⁶⁸⁾ und Phintys, es folgen Cicero¹⁶⁹⁾, Hierokles, Epiktet und Plutarch.

Der lateinischen Übersetzungen von Oikonomia, Oikonomos, Oikonomikos etc. gibt es viele¹⁷⁰⁾. Die häufigste und theologisch folgenschwerste ist *dispensatio*¹⁷¹⁾, *dispensator*. Der Dispensator¹⁷²⁾ war im römischen Hause derjenige Sklave, dem die Finanzverwaltung oblag, der jedem zuwog, was ihm zukam. *Dispensatio*, definiert Thomas von Aquin, *proprie importat commensurationem alicujus communis ad singula. Unde etiam gubernator familiae dicitur dispensator, in quantum unicuique de familia cum pondere et mensura distribuit et operationes et necessaria vitae. Sic igitur et in quacumque multitudine ex eo dicitur aliquis dispensare quia ordinat, qualiter aliquod commune praeceptum sit a singulis adimplendum*. Noch schärfer lautet die Glossa ordinaria zu q. 1 c. 5 requiritis: *Dispensatio est juris communis relaxatio facta cum causae cognitione ab eo qui ius habeat dispensandi*. Die Dispensation also, die Ausnahme vom ius commune, wird theologisch und kirchenrechtlich begründet mit der Haus-Vorstellung. In dem begrenzten Raum des Hauses kann der *dispensator* jedem einzelnen das Seine zuwiegen. In den Stand des Dispensators wird der zur *dispensatio* Berechtigte gesetzt durch die *cognitio causae*, die ihm erlaubt, dem einzelnen so gerecht zu werden, als sei er nicht der Hüter des allgemeinen Gesetzes, sondern der Oikonomos des Betroffenen¹⁷³⁾.

IV. Die Ökonomik in der islamischen Welt und ihr Einfluß auf die spätmittelalterliche Lehre vom Hause

Unsere bisherigen Untersuchungen haben gezeigt, wie die griechische Lehre vom Hause allmählich versickerte, wie ihre einzelnen Bestandteile zwar unter den verschiedensten Formen weitertradiert wurden, aber die einigende Idee des Oikos verloren ging. Das änderte sich mit einem Schlage in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Wir geben die Daten: um 1250 schreibt Vincenz von Beauvais für sein *Speculum doctrinale* außer einer Monastik und einer Politik auch eine Ökonomik; zwischen 1250 und 1260 übersetzt Pedro Gallego, Minorit und erster Bischof von Cartagena, die Ökonomik des ‚Antecer‘ aus dem Arabischen,

¹⁶⁸⁾ Vgl. Wilhelm S. 168 mit Anm. 3.

¹⁶⁹⁾ Cicero, Ad Atticum 12. 44: *Nam illa Sili et Drusi non satis οἰκοδεσποτικά mihi videntur. quid enim? sedere totos dies in villa?* Unsere demokratische Zeit übersetzt: „nicht ganz standesgemäß“; noch eine Generation vorher hätte man gesagt: nicht herrschaftlich genug — und das trifft genau den Sinn und den Grund für die Einführung des neuen Wortes.

¹⁷⁰⁾ Quintilian 3. 3. 9: *cura rerum domesticarum*; Epistola Bernhardi (s. o. S. 476): *cura rei familiaris*.

¹⁷¹⁾ Vgl. Walter Burleigh, *Liber de vita et moribus philosophorum* (hg. von H. Knust, Bibl. d. Litter. Ver. in Stuttgart 177, 1886), der, Diogenes Laertius folgend, Aristoteles eine Ökonomik zuschreibt (S. 250): *de dispensatione libr. I*.

¹⁷²⁾ Das Folgende stützt sich auf den Art. ‚Dispenses‘ von A. Villien, in: *Dictionnaire de théologie catholique* 4 (1924) 1429 ff.

¹⁷³⁾ Über die Bedeutung dieses Rechtsprinzips der *οἰκονομία* in der Ostkirche s. H.-G. Beck, *Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich* (1959) Reg. s. v.